

Magisterarbeit in der Studienrichtung
Musik und Bewegungspädagogik
„Rhythmik/Rhythmisch-musikalische Erziehung“

Betreuerin: ao.Univ.Prof.Mag.Eleonore Witoszynskij

Renate Pöcheim

Titel:

Musikalische Früherziehung am Vorarlberger Landeskonservatorium
Zur Aktualität der elementaren Musikerziehung mit den Mitteln der
Rhythmik

Wien, März 2007

Abstract:

Die vorliegende Diplomarbeit ist in 4 Abschnitte gegliedert. Der erste Teil zeigt einen Abriss über die Entstehung und Entwicklung der "Musikalischen Früherziehung" in Vorarlberg, und umfasst dabei den Zeitraum von 1977 – 2007. Das Gedankengut der Protagonistin Elfriede Bochdanský wird erläutert und in Kontext gebracht mit den Inhalten und Zielen des heutigen eigenständigen Hochschulfaches "Elementare Musikpädagogik". Die Frage, wie gewachsene Substanz gewahrt und in die heutige Zeit transformiert werden kann, steht im Fokus der Betrachtung

In Kapitel 2 werden die zentralen Begriffe der Rhythmik definiert und deren pädagogische sowie musikalische Ziele und Inhalte aufgelistet. Weiters sind Medien der unterrichtspraktischen Arbeit aufgezeigt und Verfahrensweisen dargestellt, mit Hilfe derer die gesetzten Ziele realisiert werden.

Kapitel 3 beschäftigt sich mit der Darstellung der musikpädagogischen Arbeit bei 5 – 7 Jährigen, thematisiert das "Elementare" und beschreibt die Inhaltsbereiche, die in der Elementaren Musikpädagogik als Aktionsbereiche aufscheinen. Weiters wird die Bedeutung der musikalischen Förderung aufgezeigt wobei im Besonderen auf Transfereffekte verwiesen wird. Ausgangspunkt bildet die Bastian-Studie und deren Ergebnisse.

In Kapitel 4 sind Bildungspolitik und Bildungsauftrag Gegenstand der Betrachtung. Aufgezeigt werden Akzentverschiebungen im Bildungsbereich, die auf dem Hintergrund der weltweiten Vernetzung durch Globalisierung beruhen und Reformen unabdingbar machen.

Die Beschlüsse der Bologna-Reform veranschaulichen das Zusammenrücken der europäischen Länder auf dem Bildungssektor und weisen zugleich auf die Forderungen hin, die an das Lernverhalten von Studierenden gestellt werden. Der Fokus ist hier einerseits auf die Schlüsselkompetenzen gerichtet, die ein erfolgreiches Bewältigen der gegenwärtigen und zukünftigen Lebenswelt erforderlich machen, andererseits auf Lernverfahren, wie handlungsorientierte und prozessorientierte Arbeit, die das Erreichen der Kernkompetenzen ermöglichen. Zukunftsperspektiven und Visionen runden die Arbeit ab.

Inhaltsverzeichnis

I. EINLEITUNG	4
1 GESCHICHTLICHER ÜBERBLICK	6
1.1 Entstehung des Lehrganges „Musikalische Früherziehung und Grundschule“	6
1.1.1 Elfriede Bochdansky	6
1.1.1.1 Biografische Daten	6
1.1.1.2 Gedankengut und Profil	8
1.1.1.3 Formung und Entwicklung der Musikalischen Früherziehung	11
1.2 Bedingungen zur Klärung der Situation Musikalische Früherziehung am Vorarlberger Landeskonservatorium	12
1.2.1 Begriffserklärung: Musikalische Früherziehung	12
1.2.2 Tradition der Musikalischen Früherziehung in Vorarlberg	12
1.2.3 Statistische Daten	12
1.2.4 Sachlage und Problemstellung	15
1.2.5 Instrumentalmusiker als Lehrpersonen	15
2 DARSTELLUNG DER RHYTHMIK	17
2.1 Identität der Rhythmik	18
2.1.1 Der Ganzheitsgedanke	20
2.1.2 Der Polaritätsgedanke	23
2.1.3 Die Parameter Zeit – Kraft – Raum – Form	25
2.1.4 Verfahrensweisen	28
2.1.4.1 Handlungsorientierung	29
2.1.4.2 Prozessorientierung	32
2.1.5 Musik und Bewegung	33
2.1.5.1 Musik in der Rhythmik	34
2.1.5.2 Die Bewegung in der Rhythmik	36
2.1.6 Materialien als Medien der Unterrichtsgestaltung	40
2.1.7 Wahrnehmung	42
2.2 Allgemeinpädagogische Ausrichtung der Rhythmik	44
2.2.1 Kindheit	47
2.2.2 Das Menschenbild	51
2.2.3 Einstellung, Haltung und Aufgabe der Lehrperson	52
2.2.4 Leistungsbegriff	54

3	DARSTELLUNG DER MUSIKALISCHEN FRÜHERZIEHUNG	56
3.1	Entstehung des Lehrfaches.....	56
3.2	Der Begriff des Elementaren	59
3.3	Curriculare Darstellung der Musikalischen Früherziehung	60
3.3.1	Singen und Sprechen.....	60
3.3.1.1	Die Sprache	62
3.3.1.2	Singen.....	62
3.3.2	Bewegung und Tanz.....	66
3.3.3	Sinneserfahrungen.....	69
3.3.4	Elementares Instrumentalspiel	79
3.3.5	Musikhören	81
3.3.6	Musiklehre.....	83
3.3.7	Instrumenteninformation.....	85
3.4	Das Prinzip der Wechselwirkung	86
3.5	Bedeutung der musikalischen Förderung.....	87
3.5.1	Musikalisches Lernen und Transfereffekte	88
3.5.1.1	Die Bastianstudie	88
3.5.1.2	Die Schweizer Studie	89
3.5.1.3	Forschungsergebnisse aus den USA	90
3.5.2	Kritische Betrachtung von Transferleistungen.....	90
4	BILDUNGSPOLITIK UND BILDUNGSaufTRAG .92	
4.1	Globalisierung und deren Auswirkung auf das Bildungssystem	93
4.1.3	Bologna-Reform.....	94
4.1.3.1	Grundidee	94
4.1.3.2	Auswirkungen und Forderungen.....	95
4.2	Zukunftsperspektiven – von der Vision zur Realisation	97
II.	ZUSAMMENFASSUNG	102
III.	LITERATUR- UND QUELLENVERZEICHNIS	106
IV.	ANHANG	113